

Heinz Grundel

Wer fürchtet sich  
vorm bösen **WOLF?**



Vom Wolf  
zum Hund



In der Steinzeit lebten die Wölfe weitgehend ungestört. So hätte es bleiben können bis in alle Ewigkeit. Wenn nicht eines Tages einer von ihnen eine folgenschwere Entscheidung getroffen hätte.



„Wollen wir nicht hierbleiben und uns den Menschen anschließen?  
Stell dir mal vor, immer einen trockenen Schlafplatz, jeden Tag  
genug zu essen. Das wär doch was, findest du nicht?“



„Überleg es dir gut. Der Preis dafür ist hoch. So eine Lebensweise wird dich verändern. Du wirst dauernd gebadet, musst mit Bällen spielen, Jäckchen tragen und Futter gibt es aus der Dose. Und eines Tages werden deine Nachkommen überhaupt nicht mehr wie Wölfe aussehen. Willst du das wirklich?“



Die Folge war, dass einige Wölfe unter der Obhut der Menschen im Laufe der Zeit zu Hunden wurden. Ihr Aussehen veränderte sich allmählich, die Erinnerung an das freie Leben verblasste immer mehr und die Wölfe wurden als Feinde angesehen.



So mancher Hund hat sich über die Entscheidung seines Vorfahren geärgert und sich um Schadensbegrenzung bemüht. Domestikation lässt sich aber nicht ohne weiteres wieder rückgängig machen. Versuche stoßen häufig auf Heiterkeit.



Die Wölfe, die sich entschieden hatten, ein freies Leben zu führen, verteilten sich über die ganze Welt.